

Verwaltungsbericht  
der  
S t a d t O l p e i/W.  
für das Jahr 1928/29.

-----

*Hülle*

# Verwaltungsbericht

der

Stadt Olpe i/W.

für das Jahr 1928/29.

-----

Auf Grund des § 61 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 wird hiernit für das Jahr 1928/29 über die Verwaltung der Stadt Olpe folgender Bericht erstattet.

## A. Allgemeine Verwaltung.

### Bürgermeister und Beigeordnete.

Änderungen in der Person der Amtsinhaber sind gegenüber dem Vorjahre nicht eingetreten.

### Stadtverordnetenversammlung.

Die aus 18 Mitgliedern bestehende Stadtverordnetenversammlung, die hinsichtlich ihrer Zusammensetzung im Berichtsjahre keine Änderungen erfahren hat, wurde im vorbezeichneten Zeitraume 11 mal einberufen. Den Vorsitz führte in allen Sitzungen der Bürgermeister. Insgesamt standen in diesen Sitzungen, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, 95 Punkte zur Beratung und Beschlußfassung. Außer diesen öffentlichen Sitzungen fanden 4 geheime Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung statt und zwar ebenfalls sämtlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters.

### Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Die Zahl der bei der Stadt im Beamten-, Angestellten- und Arbeiterverhältnis beschäftigten Personen hat sich im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre nicht geändert. Ein Angestellter wurde nach Erfüllung aller Voraussetzungen in das Beamtenverhältnis übergeführt, so daß am 31. März 1929 vorhanden waren:

- a.) Beamte und Angestellte ( einschl. der  
Polizei und Betriebswerke) ..... 34
- b.) Arbeiter bei den städt. Betriebswerken,  
beim städt. Schlachthof und für Straßen-  
reinigung pp. .... 9.

Außer diesen waren gegen eine fest normierte Vergütung im Berichtsjahre für die von der Verwaltung zu erfüllenden Aufgaben tätig :

a.) Schulärzte bzw. Schulzahnärzte .....	2
b.) Für <del>st</del> <sup>herge</sup> -(Armen-)ärzte .....	2
c.) Tierarzt als Schlachthofvorsteher .....	1
d.) Desinfektor .....	1
e.) Elektromeister für Überwachung des städt. Stromnetzes .....	1

Bei der städtischen Sparkasse waren am 31. März 1929 beschäftigt :

a.) Beamte .....	6
b.) Dauerangestellte, Anwärter und Ange- stellte auf Privatdienstvertrag .....	8

#### Vermögens- und Schuldenverwaltung.

Das Vermögen der Stadt Olpe an Fonds und Beständen sowie an Grundbesitz, darunter rund 175 ha Wald, öffentlichen Gebäuden, Wohnhäusern und den Betriebswerken betrug am 31. März ds. Js. .... 2 643 563,-RM.

Demgegenüber steht ein Schuldenbestand

von..... 575 000,- RM.

## B. Schulverwaltung.

In der Stadt Olpe waren im Berichtsjahre vorhanden :

- a.) 2 höhere Schulen ( staatl. Aufbauschule und Oberlyzeum mit Frauenschule der gemeinnützigen Genossenschaft für Krankenpflege und Kindererziehung).
- b.) 1 mittlere Schule ( höhere Stadtschule),
- c.) 2 Volksschulen ( kath. und evgl. Volksschule),
- d.) 2 Berufsschulen ( gewerbl. und kaufm.)

An sämtlichen Schulen ist der Unterricht planmäßig erteilt worden. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

### a.) Staatliche Aufbauschule.

Die im früheren Lehrerseminar untergebrachte staatl. Aufbauschule ( Deutsche Oberschule in Aufbauform) wurde Anfang des Schuljahres von 104, am Ende des Schuljahres von 101 Schülern besucht. Von den Schülern waren :

aus der Stadt Olpe	43,
aus dem Kreise Olpe ausschl. der Stadt Olpe	32,
aus Nachbarkreisen	28
aus weiterer Ferne	1

Ostern 1929 erhielten das Zeugnis der mittleren Reife ( Reife für OII) 16, das Zeugnis der vollen Reife 10 Schüler.

Außer dem Leiter, Studiendirektor Feilzer, unterrichteten an der Anstalt im Hauptamte 7, im Nebenamte 4 Lehrpersonen.

Die Anzahl der Klassen betrug 6 ( VIII -OI ).

### b.) Oberlyzeum und Frauenschule.

Das ( einstweilen noch in der Entwicklung begriffene) Oberlyzeum besuchten am Anfang des Schuljahres 236, am Ende des Schuljahres 237 Schülerinnen, die Lyceal-Vorschule 56 bzw. 52 Schülerinnen und die Frauenschule 68 bzw. 67 Schülerinnen.

Von den am Anfang des Schuljahres insgesamt vorhandenen

360 Schülerinnen waren :

aus der Stadt Olpe	190,
aus dem Kreise Olpe ausschließl. der Stadt Olpe	98,
aus Nachbarkreisen	40,
aus weiterer Ferne	32.

Ostern 1929 erhielten das Zeugnis der mittleren Reife 29 Schülerinnen. Die ersten Abiturientinnen werden Ostern 1930 die Anstalt verlassen. Das Zeugnis als Handarbeitslehrerin erhielten Ostern 1929 15 Schülerinnen der Frauenschule. Für Kindergärtnerinnen und Hortnarrinnen sowie für Hauswirtschaftslehrerinnen fanden Ostern 1929, weil diese Lehrgänge ab Ostern 1928 zweijährig eingerichtet sind, keine Prüfungen statt.

Außer der Leiterin unterrichteten an der Anstalt 3 Lehrer und 19 Lehrerinnen hauptsächlich und 10 Personen nebenamtlich.

Die Zahl der Klassen betrug :

in der Lyzeal-Vorschule	4,
im Oberlyzeum	8 ( VI - III ),
in der Frauenschule	5.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt im Herbst v. Js. durch das Ableben der Direktorin, Frau Schwester Philothea. Die Stadt Olpe ist neben der Leitung des Franziskanerinnenordens gerade der verstorbenen Schwester Philothea für die Schaffung und Entwicklung der St. Franziskus-Schule zu ihrer heutigen Blüte zu ganz besonderem Dank verpflichtet.

Das an der Marienstraße neu errichtete und allen neuzeitigen Ansprüchen gerecht werdende Schulgebäude sieht seiner Vollendung entgegen und wird voraussichtlich im Herbst ds. Js. bezogen werden können.

### c. Höhere Stadtschule.

Die Schülerzahl der höheren Stadtschule betrug am Anfang des Schuljahres 143, am Ende des Schuljahres 126.

Von den Schülern waren :

aus der Stadt Olpe 82,

aus andern Gemeinden des

Kreises Olpe 61.

Das Abgangszeugnis der Schule ( Zeugnis für VII einer Vollanstalt) erhielten nach veraufgegänger und unter dem Vorsitz des Studiendirektors Dr. Overmann-Attendorf stattgefundener Prüfung Ostern 1929 16 Schüler.

Die Leitung der Schule lag in den Händen des Rektors Wenske. Außer ihm unterrichteten an der Schule noch 5 hauptamtliche Lehrer und 1 nebenamtliche Lehrkraft.

Die Zahl der Klassen betrug 6 ( VI - OIII).

Das Kuratorium der Schule trat im Berichtsjahre 5 mal zu einer Sitzung zusammen.

Das Schulgeld betrug für einheimische Schüler 200,-RM., für auswärtige Schüler 220,- RM. jährlich. 7 unbenittelten und fleißigen Schülern konnte für das Schuljahr 1928/29 eine ganze, 23 Schülern eine halbe Freistelle eingeräumt werden.

### d.) Katholische Volksschule.

Die Schule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 713 Kindern besucht, und zwar 394 Knaben und 319 Mädchen. Am Ende des Schuljahres wurden insgesamt 718 Kinder 397 Knaben und 321 Mädchen, gezählt. Die Zahl der Lernanfänger betrug Ostern 1928 insgesamt 132, nämlich 75 Knaben und 57 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1928 77 Kinder, und zwar 37 Knaben und 40 Mädchen. 10 Kinder besuchten die Schule gastweise.

Die Zahl der Klassen betrug 18. Davon waren 10 Knabenklassen und 8 Mädchenklassen. Die Durchschnittsklassen-

frequenz stellte sich demnach auf 40 Kinder. Wegen Raum- mangels mußten 4 Klassen im Gebäude der Aufbauschule untergebracht werden.

Am 1. April 1929 wurde die Rektorstelle mit Herrn Seminaroberlehrer Knust neubesetzt; außerdem waren an der Schule tätig :

1 Konrektor,

8 Lehrer,

1 Konrektorin,

7 Lehrerinnen ( darunter 1 technische Lehrerin).

Die alljährlich von der Schuldeputation vorzunehmende Revision des Schulgebäudes fand zu Anfang des Schuljahres statt. Die bei dieser Gelegenheit festgestellten baulichen Mängel wurden beseitigt. Ebenso fand im Laufe des Schuljahres eine schulärztliche Untersuchung der Kinder durch den Kreismedizinalrat Dr. Scholand und eine schulzahnärztliche Untersuchung nebst Behandlung der Kinder durch den Zahnarzt Dr. Neuhäuser statt.

Die wiederholten nicht unberechtigten Klagen über die ungeeigneten Schulräume werden nunmehr ein Ende nehmen, nachdem mit dem Neubau einer Volksschule an der Kupener Straße begonnen worden ist.

#### c. Evgl. Volksschule.

---

Am Anfang des Schuljahres besuchten die Schule 53 Kinder, und zwar 37 Knaben und 16 Mädchen. Die Zahl der Ostern 1928 aufgenommenen Lernanfänger betrug 4 und zwar 2 Knaben und 2 Mädchen. Gastschüler waren nicht vorhanden.

Als einklassige Volksschule wurde die Schule von Lehrer Veith geleitet.

Hinsichtlich der Revision der Schule und Schulkinder gilt das oben unter d. Gesagte.

Die für die beiden Volksschulen gemeinsame Schuldeputation trat im Berichtsjahre 3 mal zu einer Sitzung zusammen.

#### f. Gewerbl. Berufsschule.

---

Die gewerbliche Berufsschule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 204, am Ende des Schuljahres von 210 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres 1928 11, am Ende des Winterhalbjahres 1928/29 24 Schüler.

Die Leitung der Schule lag in den Händen des Konrektors Cordes. Außer diesem unterrichteten noch 6 wissenschaftliche und 2 praktische Lehrer.

Die Zahl der Klassen für Wissensfächer betrug 9, die der Zeichenklassen 8.

Am 24.1.1929 wurde die Schule durch Berufsschuldirektor Breitenbach-Siegen einer Revision unterworfen. Zu wesentlichen Beanstandungen lag kein Anlaß vor.

#### g. Kaufm. Berufsschule.

---

Die kaufmännische Berufsschule besuchten am Anfang des Schuljahres 53, am Ende des Schuljahres 54 Schüler. Zur Entlassung gelangten am Ende des Sommerhalbjahres 1928 4, am Ende des Winterhalbjahres 1928/29 7 Schüler.

Die Schule wurde geleitet von dem Lehrer Wolischläger.

Außer ihm erteilten noch 1 wissenschaftlicher und  
1 praktischer Lehrer Unterricht.

Die Zahl der Klassen betrug 3.

Das für beide Berufsschulen gemeinsame  
Kuratorium trat im Berichtsjahre 4 mal zu einer  
Sitzung zusammen.

Allgemein kann festgestellt werden, daß die  
Schulverhältnisse in der Stadt Olpe durchaus gesund  
sind und der ~~unbedingt~~ beste Gelegenheit zur Aus- und  
Fortbildung geboten ist.

---

Standesamt.

---

Im Kalenderjahre 1928 wurden in der Stadt Olpe insgesamt 175 Kinder geboren. Von Ihnen waren Lebendgeborene 169, und zwar 78 Knaben und 3 Mädchen. Von den Lebendgeborenen waren 165 ehelich und 4 unehelich, die Totgeborenen sämtliche ehelich. 20 der neugeborenen Kinder hatten ortsfremde Mütter. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Lebendgeborenen um 19, die der Totgeborenen um 1 zugenommen.

Eheschliessungen fanden im Jahre 1928 insgesamt 43 statt. In 20 Fällen waren beide Eheschliessende aus der Stadt Olpe, in einem Falle beide Eheschliessende von auswärts, in 20 Fällen der Bräutigam und in 2 Fällen die Braut von auswärts. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Eheschliessungen um 6 abgenommen.

Es starben im Jahre 1928 insgesamt 78 Personen einschl. der oben erwähnten 6 Totgeburten, d. s. 14 Personen weniger als im Vorjahre. Von den Verstorbenen waren 40 männlichen und 38 weiblichen Geschlechts. 10 der Verstorbenen waren ortsfremd. Dem Alter nach waren:

unter 1 Jahr einschl. Tot- geburten	über 1 bis 5 Jahre	über 5 bis 15 Jahre	über 15 bis 20 Jahre	über 20 bis 40 Jahre	über 40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
---	--------------------------	---------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	------------------

ehelich	unehe- lich
---------	----------------

20	1	5	5	2	8	13	24
----	---	---	---	---	---	----	----

21

Der Todesursache nach starben:

an längerer und kürzerer akuter Krankheit	77
durch Unglücksfall	3
durch gewaltsamen Tod	1
durch Selbstmord	1

Nach Abzug der 20 Ortsfremden von den 169 Lebendgeborenen und der 10 Ortsfremden von den Verstorbenen ergibt sich sein Ueberschuss von 81 Geburten über die Sterbefälle.

## D. Steuerverwaltung.

Im Rechnungsjahre 1928 sind aufgekomen: +)

1. Anteil an Ertrage der Reichssteuern:

a) Einkommensteuer	136.781,8 RM.
b) Körperschaftsteuer	6.310,- "
c) Umsatzsteuer	21.700,- "
d) Kraftfahrzeugsteuer	2.911,8 "

---

insgesamt 167.702,- RM.

---

2. Eigene Steuern einschl. Zuschläge zu den Landessteuern:

## a) direkte Steuern

a) Zuschlag zur staatl. Steuer vom Grundvermögen	65.700,- RM.
b) Gewerbesteuer nach dem Ertrage	72.680,- "
c) Gewerbesteuer nach dem Kapitale	24.790,- "

---

insgesamt 163.170,- RM.

---

## b) indirekte Steuern

a) Wanderlagersteuer	--
b) Vergnügungssteuer	3.200,- RM.
c) Hundesteuer	1.767,- "
d) Biersteuer	5.000,- "
e) Schankerlaubnissteuer	377,- "

---

insgesamt 10.344,- RM.

---

Gesamtsteueraufkommen:

1.) . . . . .	167.702,- RM.
2a) . . . . .	163.170,- "
2b) . . . . .	10.344,- "
insgesamt	342.216,- "

---

+ ) Sämtliche Beträge sind mit dem Aufkommen bis einschl. 3.4.29 eingesetzt worden.

Das tatsächliche Aufkommen stimmt im wesentlichen mit den Etatsansätzen überein.

An Zuschlägen wurden erhoben:

- 200 v. H. zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen,
- 475 v. H. zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage,
- 950 v. H. zur Gewerbesteuer nach dem Kapital.

Leistungen an andere Verbände:

Der Kreis beteiligt sich am Aufkommen der indirekten Steuern (abgesehen von der Schenkerlaubnissteuer). Die benachbarten Wohngemeinden erhalten Anteile an der Gewerbekapitalsteuer. Diese Anteile betragen etwa 25 v. H. des Gesamtaufkommens der Gewerbekapitalsteuer.

Tätigkeit für Reich und Staat:

Die Personenstandsaufnahme wurde - wie alljährlich - am 10. 10. 1928 durchgeführt. Ergebnis: 7170 Einwohner in 1363 Haushaltungen. Auf die einzelnen Konfessionen entfallen: Kath. 6614, Evang. 539, Isr. 15, Dissid. 2. Die Reichsfinanzstatistik war auch im Berichtsjahre wieder aufzustellen.

Erstmalig wurde im Berichtsjahre die Kanalgebührenveranlagung durchgeführt. Das Aufkommen entspricht ungefähr dem Etatsansatz.

E. Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen.  
I. Allgemeine Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahr die Zahl der regelmäßig d. h. laufend unterstützten

Familien . . . . .	24
Einzelpersonen . . . . .	47

insgesamt 71 Fälle, in denen laufend Unterstützung gewährt wurde.

Von diesen wurden unterstützt:

	in <u>offener</u> Fürsorge		in <u>geschlossener</u> Fürsorge	
	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	13	11	-	-
Einzelpersonen	9	15	14	9
Fälle insgesamt	22	26	14	9
	zusammen 71			

Einmalige Unterstützungen in je nach der Hilfsbedürftigkeit verschieden bemessener Höhe und Art wurden gewährt in 627 Fällen.

Um den Unterstützungsempfängern bei der Beschaffung des Winteresvorrats behilflich zu sein, wurden gewährt:

- a) eine Unterstützung in Höhe der laufend gezahlten Monatsunterstützung.
- b) Vorschüsse auf die Unterstützungen.

II. Gehobene Fürsorge.

a) Sozialrentner-Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten

Sozialrentner . . . . .	105.
Davon wurden unterstützt	
für einen Teil des Jahres . . . . .	15
während des ganzen Jahres . . . . .	90

Als Winterbeihilfe wurde den Sozialrentnern ein Betrag in Höhe einer Monatsunterstützung gewährt. Ausserdem wurden Vorschüsse auf die Unterstützungen gegeben.

b) Kleinrentnerfürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten Kleinrentner 27, die während des ganzen Jahres unterstützt wurden. Winterbeihilfen usw. wie oben.

c) Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenen-  
Fürsorge:

Die Zahl der Zusatzrentenempfänger betrug insgesamt 75 und zwar

Kriegsbeschädigte	9
Witwen	15
Halbwaisen	29
Vollwaisen	3
Elterapaare	4
Elternteile	<u>15</u>
zusammen	75

Als Winterbeihilfe wurden den Zusatzrentenempfängern Vorschüsse auf die Zusatzrenten gegeben, die in 3 Raten in den Monaten Januar, Februar und März 1929 zurückgezahlt werden mussten.

III. Besondere Fürsorge.

a) Jugendpflege.

Dem Ortsausschuss für Jugendpflege sind 8 Vereine mit insgesamt 500 männlichen und 400 weiblichen Mitgliedern angeschlossen. Sämtliche Jugendliche sind gegen Unfall versichert. Es stehen 2 Sportplätze mit einer Gesamtgrösse von 145 ar und einer Spielfläche von 107 ar zur Verfügung.

Zur Beherbergung der Jugendwanderer dienen 2 Jugendherbergen, 1 für männliche und weibliche Jugendliche. Die pflichttauglichen Jugendkinder haben stattgefunden.

### b) Arbeitslosen- und Krisenfürsorge.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug durchschnittlich

in 1. Vierteljahr	a) Arbeitslosenfürsorge	35
	b) Krisenfürsorge	7
" 2. "	a) Arbeitslosenfürsorge	15
	b) Krisenfürsorge	3
" 3. "	a) Arbeitslosenfürsorge	1 00
	b) Krisenfürsorge	5
" 4. "	a) Arbeitslosenfürsorge	80
	b) Krisenfürsorge	5

Die Höchstzahl der unterstützten Arbeitslosen betrug

140 männliche

7 weibliche

157 Zuschlagsempfänger .

### c) Gesundheitsfürsorge.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden untergebracht

a) in Solbädern 44 Kinder  
3 Erwachsene

b) in Lungenheilstätten 3 Kinder  
4 Erwachsene.

Die Kurkosten wurden getragen gemeinsam von der Stadt und dem Kreise.

Zur Stärkung schwächlicher und unterernährter Kinder wurde in den Volksschulen und im Kindergarten eine Kinderspeisung durchgeführt. An den Schultagen wurden durchschnittlich 200 Kinder gespeist. Die Speisung bestand in der Verabreichung von Milch und Semmel.

### d) Wandererfürsorge.

Durchreisende mittellose Wanderer wurden während des Berichtsjahres in 55 Fällen unterstützt. Die Fürsorge bestand in Gewährung von Krankenhauspflege, Gewährung von Schuhen und Reisegeld. Der überwiegende Teil der gemachten Aufwendungen wurde vom Landesfürsorgeverband erstattet .

Wohnungswesen.

Während im Jahre 1927 durch Neubau 44 Wohnhäuser mit 97 Wohnungen errichtet wurden, fielen diese Zahlen im Berichtsjahre auf 20 bzw. 35. Das Zurückgehen der Neubautätigkeit ist insbesondere auf das Fehlen ausreichender Hauszinssteuermittel zurückzuführen.

Die Zahl der Wohnungsuchenden, die Ende 1927 = 188 betrug, ist wieder auf 215 gestiegen.

Von den gesuchten Wohnungen sollen bestehen aus

1 Zimmer nebst Küche	85
2 " " "	55
3 " " "	40
4 " " "	23
5 " " "	<u>12</u>
	215

Von den Fürsorgeaufwendungen im Berichtsjahre hat die Stadt Olpe zu tragen für:

1.) Allgemeine Fürsorge . . . . .	20.292,05 RM.
2.) Pflichtarbeitszuschläge und Gemein- anteile in der Krisenfürsorge . . . . .	2.540,81 "
3.) Kinderkuren . . . . .	1.533,10 "
4.) Lungenfürsorge . . . . .	1.287,90 "
5.) Kinderspeisung . . . . .	3.442,86 "
6.) Jugendpflege . . . . .	1.911,50 "
7.) Wöchnerinnen- u. Säuglingsfürsorge . . . . .	60,15 "
8.) Sonstige Ausgaben . . . . .	143,68 "
	<hr/>
zusammen	31.212,05 RM.
	<hr/>

F. Polizeiverwaltung.

1.) Kriminal-, Sicherheits- u. Ordnungspolizei.

Die Tätigkeit der Polizei-Exekutiv-Beamten erstreckte sich vor allem auf Streifen-, Posten- und Wachdienst zur Tages- und Nachtzeit. Darüber hinaus wurden alle diejenigen Geschäfte von ihnen erledigt, die der kommunale Polizeivollzugsdienst mit sich bringt.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl

der vorgenommenen Festnahmen	15
der eingegangenen Anzeigen	357
der vorgenommenen Feststellungen	
verschiedener Art ca	1800
vorgenommenen amtlichen Tustellungen	
ca	3000
ausgeführten Gefangenentransporte	14
ausgeführten Einzeltransporte von	
Geisteskranken und Fürsorgeöglingen	3

Wegen Bettelns wurden 5 Personen festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Außerdem wurde 1 steckbrieflich verfolgte Person ermittelt und dem Richter vorgeführt.

Im Obdachlosenasyll waren untergebracht:

im Monat:		Personen:
April 1928	=	118
Mai "	=	131
Juni "	=	85
Juli "	=	73
August "	=	106
September 1928	=	68
Oktober "	=	100
November "	=	134
Dezember "	=	153
Januar 1929	=	191
Februar "	=	100
März "	=	126
Insgesamt:		1368

Wegen Verbrechen, Vergehens und Übertretung wurden hiesige Einwohner gerichtlich bestraft :

1.	wegen schweren und einfachen Diebstahls	in 6 Fällen,
2.	" Hehlerei	" 1 Fall,
3.	" Unterschlagung	" 1 "
4.	" Tabaksteuervergehens	" 1 "
5.	" Urkundenfälschung	" 1 "
6.	" Wohnungsmangelvergehen	" 1 "
7.	" gefährl. Körperverletzung	" 1 "
8.	" fahrl. "	" 1 "
9.	" Amtsvergehens	" 1 "
10.	" Begünstigung	" 1 "
11.	" Vergehens gegen das Kraftfahrz. Ges.	in 2 Fällen
12.	" Übertretung der Kraftf. Verordn.	" 4 "

---

insgesamt in 21 Fällen.

Ausgefertigt wurden im Berichtsjahre :

1.	Waffenschine : (bis 1.10.1928)	12
2.	Sprengstoff'erlaubnisscheine	3

Genehmigt wurde :

1.	Die Verlängerung der Polizeistunde	in 22 Fällen,
2.	die Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit	in 14 " ,
3.	die Veranstaltung einer Hauskollekte	in 5 " .

Polizeiliche Strafverfügungen und Verwarnungen wurden erlassen:

		<u>Strafverfüg.</u>	<u>Verwarnung.</u>
1.)	wegen Ruhestörung und groben Unfugs	in 30 Fällen	in 17 Fällen
2.)	" Uebertretung der Meldevorschr.	" 9	" 2
3.)	" " der Strassenverkehrs-vorschriften	" 68	" 2
4.)	" " der Vorschriften über Kraftfahrz. Verk."	" 23	" 2
5.)	" " des Feld- u. Forstplz. Gesetzes	" 11	" -
6.)	" " des Impfgesetzes	" 1	" -
7.)	" " d. Bauvorschriften	" 4	" -
8.)	" " d. feuerplz. Vorschr.	" 2	" -
9.)	" " d. Vorschriften über Strassenreinigung	" 26	" 3
10.)	" Nichtbeseitigung von Verkehrshindernissen pp.	" 25	" -
11.)	" Uebertretung der Vorschriften über die Fortb. Schule (ausser Schulversäumnissen)	" 2	" -
12.)	" Fernhaltung vom Besuch der Fortbildungsschule	" 22	" -
13.)	" Uebertretung der Lebensmittelvorschriften	" 1	" -
14.)	" Anlage von Außenantennen ohne Genehmigung	" 8	" -
15.)	" Fußballspielens auf der Strasse	" 5	" -
16.)	" Nichtanmeldung eines Gewerbes	" 4	" -
17.)	" Uebertretung der Schlachthausvorschriften	" 1	" -
18.)	" unberechtigter Lehrlingshaltg.	" 4	" -
19.)	" Uebertretung der Vorschriften über den Verkehr mit Milch	" 1	" -
20.)	" Uebertretung des Personenstandsgesetzes	" -	in 2 Fällen
21.)	" Nichtanbringung eines Firmenschildes	" 1	" -

Strafverfg.Verwarnung.

- 22.) Übertretung des Reichs-  
pressegesetzes in 1 Fällen
- 23.) Übertretung der Vor-  
schriften über Zieh-  
hunde pp. " 5 "

---

insgesamt

254 Fälle

28 Fälle.

Eine gerichtliche Entscheidung wurde beantragt  
in 5 Fällen.

An Stelle der festgesetzten Geldstrafe wurde die  
ersatzweise Haftstrafe in 1 Falle verbüßt.

Wegen Verstärkung der Volks- und Berufsschulen wurden  
151 Strafverfügungen erlassen.

---

Zum Zwecke der Herstellung polizeimäßiger Zustände  
bezw. der Beseitigung polizeiwidriger Zustände mußte in  
77 Fällen von der Befugnis des § 132 des L.V.G. Gebrauch  
gemacht werden. Von diesen 77 erlassenen polizeilichen  
Anordnungen ergingen 54 unter Androhung einer Geldstrafe,  
23 unter Androhung der zwangsweisen Ausführung. In der  
Mehrzahl der Fälle kamen die Verpflichteten der Anordnung  
nach. In 5 Fällen erfolgte Klage im Verwaltungsstreitver-  
fahren.

---

Angemeldet und dem Verlierer zurückgegeben wurden  
insgesamt 6 Fundsachen.

---

Polizeiliche Führungszeugnisse wurden in 79 Fällen  
ausgefertigt, amtliche Beglaubigungen in 1300 Fällen.

---

Paß- und Fremdenpolizei.

Im Berichtsjahre wurden 153 Personalausweise für die Einreise in das besetzte Gebiet und in den polnischen Korridor ausgefertigt.

Die Zahl der entgegengenommenen Anträge zur Ausfertigung eines Reisepasses betrug 70.

Dauernd oder vorübergehend hielten sich in der Stadt 21 Ausländer auf.

Verstöße gegen die Paßvorschriften wurden nicht festgestellt. Ebenso wenig lag Veranlassung vor, in Gasthöfen abgestiegene Fremde zu revidieren.

Fälle, in denen lästige Ausländer ausgewiesen wurden, sind nicht zu verzeichnen.

Den Vorschriften über die Bekämpfung des Zigeunerwesens wurde genaueste Beachtung geschenkt. Unerzischende Zigeuner und sonstiges fahrendes Volk wurde nach Möglichkeit aus dem Stadtgebiet ferngehalten oder aber unter polizeilicher Beobachtung bis zur Gemeindegrenze abgeschoben.

Gesundheitspolizei.

An ansteckenden Krankheiten wurden im Berichtsjahre gemeldet :

1.) Tuberkulose	10 Fälle,
2.) Diphtherie	7 "
3.) Scharlach	15 "
4.) Paratyphus	3 "
5.) Genickstarre	1 "
6.) Kindbettfieber	1 "

insgesamt in 37 Fällen.

Die jährliche Impfung der Erst- und Wiederimpflinge fand am 3. Mai 1928 durch den Kreismedizinalrat Dr. Scholand, die Nachschau am 10. Mai 1928 durch den gleichen Impfarzt statt. Es wurden mit Erfolg 138 Erstimpflinge und 101 Wiederimpflinge geimpft.

Durch den Chemiker des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Siegen wurden die Nahrungsmittelgeschäfte 4 mal revidiert. Dabei wurden 35 Proben entnommen. Beanstandung erfolgte in 7 Fällen.

Die animalische Lebensmittel führenden Geschäfte wurden durch den Kreisveterinärarzt 4 mal revidiert. Zu Beanstandungen und Bestrafungen war kein Anlaß gegeben.

Von den die Bevölkerung mit Milch beliefernden Milchhändlern wurden im Laufe des Berichtsjahres 47 Milchproben entnommen. In einem Falle mußte Bestrafung erfolgen.

#### Gewerbepolizei.

Im Berichtsjahre wurden gewerbliche Betriebe revidiert:

1.) auf Einhaltung der Arbeiterschutzbestimmungen in	292	Fälle
2.) auf Vorhandensein der Lehrverträge in	117	" "
3.) " " " Arbeitsbücher pp.	198	" "

Die Lebensmittelgeschäfte ( einschl. Bäckereien) wurden 2 mal, die Bierdruckleitungen und Schankgefäße 1 mal einer Kontrolle unterworfen.

Es betrug die Zahl

1.) der ausgefertigten Legitimationskarten	13,
2.) der entgegengenommenen Anträge auf Ausfertigung eines Wandergewerbescheines	19
3.) der erteilten Wandergewerbescheine	19

Es betrug die Zahl

1.) der ausgefertigten Arbeitsbücher	77
2.) " " Arbeitskarten	—

Es betrug die Zahl

- |   |    |
|---|----|
| 1. der gewerblichen Unfälle             | 66 |
| 2. der polizeilich untersuchten Unfälle | 25 |

Giftscheine wurden im Berichtsjahre 5 ausgefertigt.

#### Landwirtschaftspolizei.

Durch die Zufuhr krebsfester Kartoffeln sowie durch die zugestellten Zwangsaufforderungen und Belehrungen wurde aufgetretenem Kartoffelkrebs mit gutem Erfolge entgegengetreten.

Viehseuchenfälle wurden hier nicht gemeldet.

#### Feld-, Forst und Fischereipolizei.

Wegen Übertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes wurden im Berichtsjahre 11 Anzeigen vorgelegt und die Schuldigen durch Auferlegung einer Geldstrafe zur Rechenschaft gezogen. Jagdvergehen wurden nicht festgestellt, ebensowenig Fischereivergehen.

Fischereischeine wurden im Laufe des Jahres 6 ausgestellt.

#### Strassen- und Marktpolizei.

Die Tätigkeit der Polizei als Strassenpolizei erstreckte sich vornehmlich auf die Sauberhaltung und Instandhaltung der Strassen und öffentlichen Plätze. Die Strassenanlieger wurden bei Versäumung ihrer Reinigungspflicht zur Erfüllung angehalten, bei beharrlicher Säumnis in Geldstrafe genommen. Wo Strassen und Plätze ausbesserungsbedürftig waren, wurden entsprechende Meldungen vorgelegt.

Im Berichtsjahre fanden insgesamt 82 Wochenmärkte statt, und zwar an 1 - 2 Tagen in der Woche. Die Zahl der Verkaufsstände betrug an jedem Markttag durchschnittlich 2, davon durchschnittlich 1 von auswärtigen Händlern besetzt. Feilgebieten wurden namentlich Gemüse, Obst, Gefrierfleisch und Fisch. Ausser an den Tagen des Wochenmarktes wurden gelegentlich von Festen (Schützenfest, Kriegerfest pp.)

15 Erlaubnisscheine zur Errichtung eines Verkaufstandes bzw. zum Sonntagsverkauf ausgegeben. Jahr-, Kram- und Viehmärkte fanden nicht statt.

Verkehrsunfälle ereigneten sich im Laufe des Berichtsjahres 4. Tötlich verlief davon einer.

#### Feuerpolizei.

Die Zahl der im Berichtsjahre entstandenen Brände betrug 8, davon 3 Waldbrände und 5 Wohnungsbrände. Gebäudebrände und Grossbrände ereigneten sich erfreulicherweise nicht.

Bei der jährlich stattfindenden Feuerschau wurden in 320 Haushaltungen die Feuerstellen, Hausböden und Schornsteinanlagen sowie die Stromleitungen nebst Sicherungen besichtigt. Beanstandung erfolgte in 54 Fällen. Die Abstellung der vorgefundenen Mängel wurde durch Nachschau kontrolliert.

#### Baupolizei.

Im Berichtsjahre wurden 49 Anträge zum Bau von Wohn- und Geschäftshäusern, Um- und Anbau solcher u. sonstige Anträge für bauliche Veränderungen geprüft und genehmigt.

In 4 Fällen blieben die Baupolizeivorschriften unbeachtet, sodass eine Bestrafung erfolgen musste.

#### Einwohnermeldeamt.

Zahl der erfolgten

	<u>Anmeldungen:</u>	<u>Abmeldungen:</u>
April 1928	132	126
Mai 1928	122	123
Juni 1928	90	39
Juli 1928	92	65
August 1928	90	66
September 1928	73	88
Oktober 1928	86	102
November 1928	94	52

	<u>Anmeldungen:</u>	<u>Abmeldungen:</u>
Dezember 1928	63	55
Januar 1929	67	86
Februar 1929	71	57
März 1929	62	87
<hr/>		
insgesamt	1042	946,

somit einen Zugang von 96 Personen.

Versicherungswesen.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl

1. der Invaliden- u. Krankenrentenempfänger	267
2. der Witwenrentenempfänger	46
3. der Waisenrentenempfänger	58
	<hr/>
der Renteneempfänger überhaupt :	371

Die Zahl der im Laufe des Berichtsjahres entgegen genommenen Anträge betrug:

a) auf Bewilligung von Invaliden-, Alters- und Witwenrente sowie Waisengeld	31
b) auf Bewilligung von Heilverfahren	35

Neu ausgefertigt wurden im Laufe des Berichtsjahres:

a) Quittungskarten	61
b) Angestelltenkarten	50

Zum Umtausch gelangten:

a) Quittungskarten	173
b) Angestelltenkarten	197

In 15 Fällen mussten von den Arbeitgebern rückständige Marken bzw. widerrechtlich einbehaltene Karten eingezogen werden.

G. Elektrizitätswerk.

Im Berichtsjahre wurden bezogen 544.487 kw.

Erweiterungen und Neuanlagen.

Während des Berichtsjahres wurde im Kulturamt in der Külnnerstrasse eine weitere (die fünfte) Transformatorstation errichtet. Von der neuen Station aus wurden verschiedene Anschlusskabel verlegt und zwar zur Station im Weierohl, bis zum Verteilungsmast in der Franziskanerstrasse und ferner zur Station im Rathaus. Auch im übrigen wurde das Leitungsnetz wesentlich verbessert bzw. erneuert. In den neu ausgebauten Strassen „Am Gallenberg“ und Rochusstrasse wurden neue Leitungen angelegt.

Rechnungsergebnis:

Der vorgesehene Ueberschuss im Betrage von 41.000 RM. wurde der Stadtkasse zugeführt.

H. Gaswerk.Betriebsergebnisse.

1. Gaserzeugung	316.060	cbm,
2. Gasabgabe	290.605	"
3. Koksproduktion	723.384	kg.
4. Teerproduktion	37.233	"

Erweiterungen und Neuanlagen.

Die wesentlichste Erweiterung des Leitungsnetzes bestand in der Verlegung einer Gasleitung (unter Verwendung ausgewechelter Wasserleitungsrohre) zur Olperhütte. Ausserdem wurde eine Hauptleitung in der Gänsestrasse verlegt und die zum grössten Teil bereits im Rechnungsjahre 1927 durchgeführten Verlegungsarbeiten in den Strassen „Am Gallenberg“ und in der Rochusstrasse beendet.

Rechnungsergebnis.

Der an die Stadtkasse abgeführte Ueberschuss beträgt entsprechend Haushaltsplan 19.500 RM.

I. Wasserwerk.Wasserabgabe.

Im Berichtsjahre wurde an Wasser geliefert:

1. an die Bevölkerung	134.554 cbm,
2. an die Reichsbahn	68.676 "

---

zusammen 203.230 cbm.

Ausbau des Leitungsnetzes.

Die ca 800 m lange Leitung Hakemücke - Fohrt (125 mm) wurde, weil den Ansprüchen nicht mehr genügend, ausgewechselt (200 mm). Die im Vorjahr bereits begonnenen Verlegungen in der Strasse „Am Gallenberg“ und in der Rochusstrasse wurden beendet. In der Bruchstrasse wurde die Leitung bis zu den dort begonnenen Neubauten Heuel usw. weitergeführt. Die Drucksteigerungsanlage in der Hakemücke wurde im Berichtsjahre in Betrieb genommen.

Erschliessung neuer Wassergewinnungsanlagen.

Das Berichtsjahr stand unter dem Zeichen grosser Wasserknappheit, herbeigeführt sowohl durch den trockenen Sommer als auch durch den strengen Winter. Zur Behebung der Wassernot wurde die Erschliessung neuer Gewinnungsanlagen in der Rhonard und in Friedrichsthal versucht. Beide Versuche führten nicht zum gewünschten Ergebnis. Gegen Ende des Berichtsjahres wurden erfolgversprechende Schürfversuche im Brachtpetal bei Rosenthal vorgenommen.

Rechnungsergebnis.

Der vorgesehene Ueberschuss konnte der Stadtkasse nicht zugeführt werden, da die schwierige Finanzlage des Werkes dieses nicht zulies.

K. Schlachthof.Zahl der Schlachtungen.

Ochsen	31
Bullen	52
Kühe	480
Rinder	100
Kälber	407
Schweine	1680
Schafe	12

---

insgesamt

2762

Erhaltung und Erweiterung der Anlagen.

Verschiedene notwendige Verbesserungen und Ergänzungen der Einrichtung wurden durchgeführt.

Rechnungsergebnis.

Der Ueberschuss wurde der Rücklage für den Bau einer Kühlanlage zugeführt.

---

## L. Stadtbauamt.

### Hochbau.

Im Rechnungsjahre 1928 wurden die schon im Vorjahre bezogenen 6 Zweifamilienhäuser in der Kortemicke im Aussenputz und -anstrich fertiggestellt.

Das dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegte Schulprojekt wurde genehmigt. Mit der Ausführung eines Teiles des Projektes (14 Klassen) wurde begonnen. Der Bau wird auf dem Eckgrundstück Imberg- und Eupenerstrasse errichtet.

Die städt. Betriebs-, Schul- und Wohngebäude wurden auf dringend abzustellende Mängel nachgesehen. Die notwendigen Reparaturen sind ausgeführt worden.

### Tiefbau.

Die im Jahre 1927 ausgebauten Strassen wie: unter Bergstrasse, Kamp-, Wilhelm- und Josefstrasse wurden mit einer Oberflächenteerung versehen. Neu ausgebaut und kanalisiert wurden (als Notstandsarbeit) die mittlere und obere Bergstrasse, Marienstrasse, untere Hohenzollernstrasse u. Fahrtstrasse. Kanalisiert wurde ebenfalls die Sandstrasse. Die schon früher kanalisierte Hohenzollernstrasse (mittl. Teil) u. Kurfürstenstrasse wurden mit einem Teerteppichbelag versehen. Weiter wurden die Gallenbergstrasse vom Finanzamt bis unweit Fellmickestrasse ausgebaut. Ein einseitiger Bürgersteig ist in der Gunsestrasse angelegt worden.

Die an Strassen und Kanälen notwendigen Reparaturen wurden vom Stadtbauamt festgestellt und unter dessen Aufsicht ausgeführt.

---

O l p e , den 1. Juni 1929.

Der Bürgermeister:

Sommerhoff.

